Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 304. Donnerstag, den 29. Dezember. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. Dezember 1842.

Herr Kaufmann A. Aik aus Aerize in Frankreich, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer M. E. Wendt aus Riga, Herr Amtmann F. Hildebrandt aus Kamlau, log im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Bekanntmachung des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Der Lieutenant außer Dienst und Land- und Stadtgerichts-Kanzlist Johann Gottlieb Hohmann und dessen Frau Elisabeth verwittwete Strumpfwirkermeister Behrendt, Elisabeth geb. Arendt zu Danzig, haben gemäß des vor Einschreitung der Ehe errichteten Vertrages vom 29. Mai 1841, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 30. November 1842.

2. Der Handelsmann Moses Lewin Fürst und die Jungfer Hedwig Michelson, haben durch einen am 3. d. M. gerichtlich errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Dezember 1842.

Königl Land- und Stadtgericht.

3. ## Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Curatoriums der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt vom 5. v. M. will ich dem, mir in beglaubigter Ausfertigung vorgelegten Beschluß vom 4. v M., welcher also lautet:

Beschluß. Das Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt,
in Erwägung,

daß die den Interessenten der Anstalt durch die Statuten verheißenen ursprünglichen Rentensätze nach dem zur Zeit der Gründung des Instituts ($18\frac{37}{38}$) bestandenen allgemeinen Zinsfuß von 4 Procent normirt worden;
(§. 17. der Statuten)

daß bei der seitdem allmählig eingetretenen Herabsetzung der Pfandbriefzinsen, so wie durch die, mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 27. März d. J. erfolgte Heruntersetzung der Zinsen der Staats-Schuldscheine von 4 auf $3\frac{1}{2}$ Procent, der obige allgemeine Zinsfuß successive aber in der Art heruntergegangen ist, daß es schon seit einiger Zeit schwerer fällt, größere Geldsummen mit der für die vormundschaftlichen Special-Depositarien vorgeschriebenen Sicherheit (§. 59. der Statuten) zu 4 Procent zinsbar unterzubringen;

daß mithin der, im §. 18. der Statuten vorgesehene Fall zulässiger Ermäßigung der ursprünglichen Rentensätze für neu zu bildende Jahresgesellschaften, eingetreten ist, und

daß daher die Pflicht der Verwaltung der Anstalt es erheischt, auf die Verhinderung von Ausfällen bedacht zu sein, die dadurch entstehen könnten, wenn die Renten-Kapitalien der neuen Jahresgesellschaften nicht überall zu dem statutenmäßig bestehenden Zinsfuß von 4 Procent unterzubringen wären und wovon der Reserve-Fonds die Deckung zu übernehmen hätte,

beschließt

auf Grund des § 18. der Statuten

1) die durch den §. 16. bestimmten ursprünglichen Rentensätze, die nach denselben regulirten und in den §§. 19. und 20. angegebenen Dotations-Kapital-Beträge der ursprünglichen Einlagen und der Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen, so wie die hierauf sich beziehenden Bestimmungen der §§. 17. und 32. Litt B. finden auf die vom Jahre 1843 ab sich bildenden Jahresgesellschaften nicht Anwendung,

dagegen sollen

2) für die verschiedenen Altersklassen der künftigen Jahresgesellschaften nach einem Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ Procent,

a) nachstehende ursprüngliche Rentensätze und die nach deren 28fachen Betrage bemessenen Dotations-Kapital-Beträge, als:

Klasse.	Einlage-Kapital.	Renten-Satz.				Dotations-Kapital.			
I.	100	2	Rthlr.	20	Sgr.	74	Rthlr.	20	Sgr.
II.	100	2	=	27	=	81	=	6	=
III.	100	3	=	5	=	88	=	20	=
IV.	100	3	=	15	=	98	=	—	=
V.	100	4	=	—	=	112	=	—	=
VI.	100	4	=	22	=	132	=	16	=

geltend sein;

b) soll zur Bildung der Renten-Kapitalien der verschiedenen Alters-

klassen nach §§. 17. und 20. der Statuten der 28fache Betrag der ursprünglichen Rente jeder Klasse angenommen und

c) bei Ermittelung der nach Litt. B. §. 32. zu leistenden Rückgewähr, das Renten-Kapital des abgegangenen Mitgliedes nach dem 28fachen Betrage der Rente des Abgangsjahres seiner Klasse festgesetzt werden.

3) Ausfertigung dieses Beschlusses dem Königlichen Hohen Ministerium des Innern mit dem Antrage auf Genehmigung und Bestätigung desselben mittelst Berichts einzureichen.

Berlin, den 4. November 1842.

Das Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.
(gez.) von Reiman. Mendelssohn. von Malißewski.
Berend. Schulze. Friccius.

die zur Ausführung desselben nach § 18. der Statuten vom 27. August 1838 erforderliche ministerielle Genehmigung hierdurch ertheilen unter der Maaßgabe, daß in der durch §. 18. der Statuten vorgeschriebenen Bekanntmachung, welche überall — auch in den Amtsblättern der entfernteren Regierungen — mindestens 8 Tage vor dem 2. Januar 1843 erfolgen muß, zur Verhütung von Mißverständnissen ausdrücklich bemerkt werde, daß unter den künftigen Jahresgesellschaften, auf welche sich der Beschluß bezieht, diejenigen gemeint sind, welche sich vom 2. Januar 1843 ab bilden.

Berlin, den 4. Dezember 1842.

Der Minister des Innern.
(gez.) Graf von Arnim.

Der vorstehende, mit Ministerial-Bestätigung versehene Beschluß wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Derselbe tritt mit dem 2. Januar 1843 in Kraft, so daß die vorstehend sub 2 a. für die Sechs Altersklassen angegebenen neuen Rentensätze auf alle von diesem Zeitpunkte ab vorkommenden vollständigen and unvollständigen Einlagen und auf die, auf letztere erfolgenden Nachtrags-Zahlungen Anwendung finden.

Die Maaßregel einer Ermäßigung der gegenwärtig bestehenden ursprünglichen Rentensätze findet in den, im Beschluß angegebenen Verhältnissen ihre Begründung und ist im Interesse des, allen bestehenden und künftig sich noch bildenden Jahresgesellschaften gemeinschaftlichen Reservefonds nicht aufzuhalten gewesen.

Insoweit sich Gelegenheit finden wird, einen Theil der künftigen Renten-Capitalien zu einem höheren, als dem, den neuen Rentensätzen zum Grunde liegenden Zinsfuß nutzbar zu machen, trägt der dadurch erzielte Zinsen-Mehrertrag bei der nach §. 21. der Statuten jährlich vorkommenden Zinsenausmessung, zu der Verbesserung der Renteneinnahme mit bei und es nehmen alle über Ein Jahr bestehenden Jahresgesellschaften, nach Verhältniß ihrer Renten-Capitalien, an diesem Vortheile Theil.

Berlin, den 5. Dezember 1842.

Das Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
von Reiman.

(1)

Verlobungen.

4. Als Verlobte empfehlen sich: Auguste Maria Hildebrandt.
Friedrich August Hildebrandt.
Schwabenthal, den 26. Dezember 1842.

5. Die gestern vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Ida mit Herrn Adolph Keller, zeige ich hiemit in Stelle besonderer Meldung ergebenst an.
Putzig, den 26. Dezember 1842. Bohlen, Oberförster.
Als Verlobte empfehlen sich: Ida Bohlen,
Adolph Keller.

Todesfall.

6. Heute Nacht um $1\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft zu einem besseren Erwachen unser lieber Robert in einem Alter von $4\frac{1}{2}$ Jahren an einer Unterleibskrankheit.
Danzig, den 28. Dezember 1842. F. L. Kaminski und Frau.

Literarische Anzeige.

7. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:
J. Juch: Verbesserte
Wasch- und Heizeinrichtungen.
Ein Beitrag zur Abhülfe der Holznoth. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Anzeigen

8. **Kunst-Ausstellung.**

Die Ausstellung ist jetzt in den, durch die Güte des Wohllöblichen Magistrats, unter bereitwilliger Zustimmung des Herrn Director Dr. Engelhardt, eingeräumten Sälen des Gymnasiums geöffnet und bleibt so bis zum 28. Januar 1843, an Wochentagen von 10 bis 4, an Sonntagen von 11 bis 4 Uhr.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.
John Simpson. J. J. Stoddard. Zernecke.

9. **Casino-Ball.**

Zu dem am Sonnabend, den 31. d. Mts., im Saale des englischen Hauses stattfindenden Balle, laden die geehrten Mitglieder der Casino-Gesellschaft hierdurch ergebenst ein die Direktoren.
Anfang 7 Uhr.

10. Wer einen Stall als Exerzir-Lokal zu vermiethen hat, kann sich melden Faulgasse No. 971.

11. Ein Mädchen in einem Schank wird zu Neujahr gesucht. Näheres am Hohen Thor No. 26. bei Fried. Momber.

12. Hiemit zeige ich an, daß von Neujahr ab Herr Schmiedemeister Johann Emanuel Nickel die Arbeit in meiner Schmiede für seine Rechnung fortsetzen wird und bitte ich das verehrte Publikum auf denselben das meinem verstorbenen Manne Johann Herrmann Schütze geschenkte Wohlwollen u. Vertrauen, wofür ich ergebenst danke, übergehen zu lassen. Anna Conc. Eleon. Schütze, geb. Hoffmann.

13. Mit Bezug auf die vorstehende Annonce empfehle ich mich dem verehrten Publikum und insbesondere den Herren Rheedern, Schiffszimmermeistern u. Schiffs-Captain's zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Schmiedearbeiten u. verspreche gute u. billige Bedienung. Johann Emanuel Nickel.

14. **Herr Dr. Grübnau wird hiemit von seinen Verehrerinnen** ersucht, seine am 27. d. M. gehaltene Vorlesung über Fourier's politische Poesie im Druck erscheinen zu lassen und überhaupt das Publikum häufiger durch declamatorische Vorträge zu erfreuen.

15. Um die vielseitig von meinen geehrten Kunden geführten Beschwerden, darüber: daß meine Leute sich beim Gratuliren zum Neujahrsfeste unanständig betragen, zu beseitigen, so mache ich es hiemit öffentlich bekannt, daß ich ihnen dieses Gratuliren abermals strenge verboten habe.

Es ist aber sogar schon oft der Fall vorgekommen, daß sich Subjecte in Rußkleider stecken und sich für meine Leute ausgeben, weshalb ich meine geehrten Kunden ergebenst ersuche, jeden der es wagen sollte Glückwünsche abzustatten, und sich für einen meiner Leute ausgiebt, der Königl. Polizei zur Bestrafung zu überliefern. Sollte indeß Einer oder der Andere meiner geehrten Kunden, dennoch meinen Leuten ein kleines Geschenk zugedacht haben, so bitte ich, dieses beim reinigen der Schornsteine thun zu wollen.

J. W. Fritze,
Gewerksmeister.

16. Oeffentlicher Dank.

Dem Badeherrn Krüger in Neufahrwasser als meinen Lebensretter, und dem Herrn Oberlehrer Ertel daselbst als freundlicher Verhelfer zur Wohlthätigkeit, und allen unsern hochgeehrten Menschenfreunden in Danzig und Elbing, so wie einem edlen Manne aus Polen, sagen wir für ihre gütigen Spenden den herzlichsten Dank. Wir sind aus der größten Noth mehrentheils geholfen, und hoffen durch Gottes gnädigem Beistand in der Zukunft doch nicht mehr so kümmerlich zu leben. Der Herr der Welten segne ihnen Alle für ihre Güte und erfreue ihnen einstens mit dem Lohn des Himmels; dieses bitten wir alle Sieben. C. P. Boderheim,

Danzig, den 28. Dezember 1842. Bernsteinarbeiter, an der Oehlmühle No. 745.

17. Ein Bursche der Lust hat die Bäckerei zu erlernen findet ein Unterkommen.

Dorn, Bäckermeister.

18. Es ist den 11. d. M. ein Ring gefunden worden (gezeichnet C. Krüger); der Eigenthümer kann solchen gegen Zurückgabe der Kosten und Erlegung des gesetzlichen Fundgeldes Langgarten, Sprengelshof No. 38., in Empfang nehmen.

19. Ein freundliches Haus in der Breit- oder Heil. Geistg. wird gegen baare Auszahlung zum Kauf gesucht durch den Commissionair C. F. Krause Breitg. 1103.

20. Indem wir bei dem bevorstehenden Jahreswechsel unsern verehrten Gönnern und Freunden herzliche Glückwünsche widmen, bemerken wir zugleich, daß am Sylvester-Abende

der Rathsweinkeller

bei musikalischer Unterhaltung, so wie an den Weihnachtsabenden decorirt und erleuchtet sein wird, auch in Bezug auf das Entree dieselbe Einrichtung getroffen ist. Beim zwölften Stundenschlage wird eine höchst brillante Decoration unsere lieben Gäste, die sich recht zahlreich einfinden mögen, auf das Angenehmste überraschen und ein frohes Jubellied soll das neue Jahr begrüßen.

Lierau & Jüncke.

21. Um zu räumen werden in der Glas- Porzellan- und Fayance-Handlung 2. Damm No. 1284. aller Arten dieser Waare, darunter eine Auswahl von vergoldeten und bemalten Tassen, Blumenvasen rc. die sich zu Geburtstags- und Hochzeitsgeschenke eignen, zu ganz billigen Preisen verkauft. Auch ist das Haus zu verkaufen.

22. Zwei leichte hohe Räder werden 1. Steindamm 371. zu kaufen gewünscht.

23. Breitgasse No. 1205. ist ein tafelförmiges Fortepiano zu verheuern.

24. Glacee- couleurte u. a. Handschuhe werden auf's schönste gewaschen Scheibenrittergasse u. Johannisgassenecke No. 1249. beim Schlosser Herrn Donath 2 T. h.

25. Ein Haus Rechtstadt, in gutem baulichen Zustande, (eine Feuerstelle) mit mehreren Stuben, Küchen, Hof und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Das Nähere Breitgasse No. 1107. bei S. Goldstein.

26. Auf einem hier frequent gelegenen und solid gebauten Hause, abgeschätzt mit 2350 Rthlr., werden ohne Einmischung eines Dritten, zur 1sten Hypothek 1600 Rthlr. gesucht und daher Darleiher ergebenst gebeten, versiegelte Adressen im Intelligenz-Comtoir unter Litt. E. No. 41. gefälligst einzureichen

27. Ich warne Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkomme.

Peter Hendler,
Kornmesser.

Danzig, den 28. Dezember 1842.

28. Ein Billard wird zu kaufen gesucht. Näheres Breitgasse No. 1221.

29. Ohm-Gebinde werden 2ten Damm No. 1288. gekauft.

Vermiethungen.

30. **Langgasse № 536. ist zu Ostern die 2te Etage zu vermiethen. Das Nähere daselbst.**

31. In der Heil. Geistgasse No. 754. 1 Treppe hoch ist eine geräumige Wohnstube nebst Alkoven, Hinterstübchen u. Küche von Neujahr ab monatweise zu vermiethen. Näheres daselbst.

32. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind zwei Gelegenheiten mit 9 Stuben, Boden, zwei Küchen, Keller, Hof, auch zum Kram sich eignend, zu rechter Zeit zu vermiethen.

33. Heil. Geistg. 1009. Sonnens., sind Stub. m. u. ohne Meub. u. 1 Fortep. zu v.

34. Korkenmachergasse No. 785. 2 Treppen hoch ist eine Hinterstube zu verm.

35. Jopengasse No. 727. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

36. In dem Hause Hundegasse No. 322. wird das von mehreren Reflectirenden gewünschte Local frei und soll zur rechten Ziehzeit, am 1. April 1843, anderweitig vermiethet werden, welches enthält die 2te und dritte Etage mit 6 Zimmern und dazu verbundener Bequemlichkeit. Näheres daselbst.

37. Ein meublirtes Zimmer nebst Kabinet ist sogleich zu vermiethen Schnüffelmarkt No. 717.

38. In Langfuhr No. 4. sind zwei Stuben, zwei Küchen, vier Kammern, Keller und Garten, gleich oder auch zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

39. Die obere Etage in dem Hause Buttermarkt № 2092. A., wozu noch ein Zimmer von denen, jetzt vom Herrn Gymnasial-Director Engelhardt benutzten Zimmern kommt, und dann aus 6 heizbaren Piecen, Böden, Küche, Keller, Stallung für 3 Pferde, Wagen-Remise, Speicherraum und 2 Gärten besteht, soll entweder sofort oder zum 1. April k. J. vermiethet werden.

Zur Besichtigung und Einigung wegen des Miethszinses wird gebeten, am 4. Januar 1843 in dem genannten Hause selbst sich einfinden zu wollen.

40. Breitgasse No. 1185. Sonnenseite ist eine Wohngelegenheit von 3 aneinander hängenden Zimmern nebst Küche, Boden, Kammern in erster Etage belegen, zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Auctionen.

41. **Zwei elegante Reitpferde,** 1 Rappen-Stute, Engländer, 5′ 2″, 6-jährig und 1 brauner Wallach, Langschwanz, 5′ 1″, 5-jährig, sollen Mittwoch, den 4. Januar 1843, vor dem Hotel d'Elbing auf Langgarten öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. Dienstag den 3. Januar 1843, Vormittags 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen die Auction in der Conditorei zu Neufahrwasser, welche am 27. December c. nicht beendigt worden, gegen baare Zahlung fortgesetzt werden, und kommen zum Verkauf:

1 Spazierwagen, 1 Pferdegeschirr, 1 gr. kupf. Waschkessel von 300 Quart und mehrere kupf. Kasserollen u. Kessel, 6 Hängelampen, Astrallampen u. Leuchter, 1 Hauslaterne, 2 meff. Klingelleuchter, einige Dutzend birk. pol. Rohrstühle, 2 Spiegel in gold. Rahmen, 108 Schildereien, 1 Schachspiel von Gußeisen, eine gr. Quantität porz. u. fay. Speise- und Trinkgeschirre, Gläser, einige Satz feine Daunen und ordinaire Betten, Bettgestelle, 1 Schlafpelz und mehrere Gegenstände.

Fiedler, Auctionator,
Röpergasse № 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. Ein Wachtelhund wird Böttchergasse No. 239. verkauft.

44. Beste weisse Wachslichte empfiehlt A. Kuhncke, Holzmarkt No. 81., das 2te Haus v. d. Töpfergassen-Ecke.

45. 1 Schlafbank 2½ Rthlr., 1 schöner Klapptisch 3½ Rthlr., 1 zweithür. Kleiderspind 5 Rthlr., 1 gestr. Kommode 2½ Rthlr., steht Frauenthor 874. zum Verkauf.

46. Malzkeime zum Viehfutter sind zu haben Pfeffe-stadt No. 124.

47. Holzgasse No. 10. 1 Treppe hoch steht ein Flügelfortepiano und Epheuvorsetze billig zum Verkauf.

48. Hochländisch büchen Klobenholz pro Klafter 7 Thlr. 20 Sgr., klein gehauenes Büchenholz in ¼, ½ und ganzen Klaftern a 8½ Thlr. pro Klafter wie auch ächt brückschen Torf die Ruthe 2 Thlr. 15 Sgr. Alles zu diesem Preise frei vor des Käufers Thür verkauft A. L. Giesebrecht, Lastadie No. 462.

49. Gepreßte Gesangbücherlederdeckel a Stück 4 Sgr. 9 Pf., a Dtzd. 1 Rthlr. 20 Sgr. empfiehlt C. O. Prinz, Ersten Damm No. 1125.

50. Jopeng. 728. steht ein starkes altmodisches Kleiderspind billig zum Verkauf.

51. Gutes hochländisches Klobenholz ist 1sten Steindamm No. 371. zu verk.

52. Ein guter leichter Reisewagen steht vorstädtschen Graben 46. zum Verkauf.

53. Sämmtliche brauchbare Utensilien einer Tabacksfabrik nebst den anwendbarsten Recepten 2c. sollen billig verkauft werden durch den Herrn Emil Bach in Stadtgebieth No. 142.

54. Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt eine große und schöne Auswahl von Neujahrswünschen und Karten zu billigen Preisen

F. G. Herrmann,
Hl. Geistgasse No. 1014., nahe d. Glockenthor.

55. Frische grüne Pommeranzen, Citronen, Arrac de Goa, weissen Arrac à 15 Sgr. pro Flasche, ächten Jamaica-Rum, Marachino ächt ital., Punsch u. Grog-Essenz, Bischof-Extract, franz. roth u. weisse Weine empfiehlt in besonders feiner Qualité billig

Carl E. A. Stolcke, Breit- u. Faulengassen-Ecke.

56. Hinter dem Stadt-Lazareth 575. ist weg. Mangel an Raum Heu zu verk.